

Von einsamen Menschen.

Roman von Fritz Ganger.

107

(Schluß des Vorigen.)

Sie beugte sich dann ein wenig zur Seite, um im Besitzt ihres Pflegvaters nach einem Zuge zustimmenden Nicken zu forschen, und bemerkte, daß sein Blick leer war.

Darfst du mich leicht beschützen fragen, mit dem sie zu ihm emporsah, und lächelte sie auf.

Der Herr Doktor ist nur für einen Augenblick abgelenkt worden, sagte er, die Erinnerung von Wolfgangs Namen absichtlich vermeidend. Er hatte das Gefühl, daß es besser sei, jetzt, wo er sie mit ihrem ganzen Denken und Fühlen für sich haben wollte, nicht von dem anderen zu sprechen.

Sie sah ihn einen Augenblick überrascht und verblüffelt an, nicht ihm aber dann leise lächelnd zu und wollte ihr Gesicht wieder der Bühne zuwenden.

Da nahm er hinter ihr Platz, beugte sich vor, daß sein Atem ihren Nacken und ihre Wangen streifte, und sagte mit heimlicher, vor Aufregung leise zitternder Stimme: Wir waren schon einmal allein, Fräulein Rottraut. Als der Sommer über die Heide ging. Erinnern Sie sich gern an jene Stunden?

Die Gefragte erschauerte, als sie seinen heißen Atem spürte und die heimlichen Worte an ihr Ohr schlugen. Sie lehnte sich zurück und empfand, wie ihr ein wunderbares Gefühl, dem sie keinen Namen zu geben vermochte, zum Herzen quoll. Es war wie Angst, wie Jauchzen, wie Lachen, wie Bangen, wie Hoffen. Alles im bunten Wirrwarr. Wie eine Welle überstülzte sie es, schlen sie emporzubeben über Zeit und Raum und davonzutragen in ein Wunderland mit Märchengärten, die die Sonne kühlte.

Die Musik drang wie aus weiter, weiter Ferne zu ihr. Antwort fand sie nicht. Und er schlen seine zu begehren, sondern sprach schon weiter, leiser: "Lieber und ihre Augen suchend."

Das, was ich während des ganzen Tages erlebte, hat sich nun unerwartet erfüllt: Ich bin mit Ihnen allein. Dieser Dank durchkühlt meine Seele, daß mir das göttliche Geschick dieses Glück beschied. Aber ich will die kostbaren Minuten nicht durch unnütze Worte vergeuden, sondern nur das tun, wozu mich mein Herz drängt. Sie haben mir schon unendlich viel gegeben, Rottraut, damals, Ihr liebes Bild. Ich habe in ihm Anerkennung und Ruhm gefunden. Und das danke ich Ihnen. . . ."

Er brach augenblicklang ab. Die Erregung ließ ihn nicht weiterreden.

Rottrauts Seele füllte bei seinem Verstummen eine heiße Angst. Wollte er nur danken? Was war es denn, das sie von ihm hören wollte? Nur diese Worte des Dankes? "Nein, nein!" begann es in ihr zu schreien. Ein Aufbegehren kam über sie mit verlangendem, heißen Sehnen. Sie wollte mehr, viel mehr. . . .

Was nur, was nur? fragten alle ihre Sinne. Und plötzlich strahlte ihr die Antwort in die Seele wie ein großes, blendendes Licht. Angst, Bangen und Fürchten schwand aus dem wunderbaren Gefühl. Nur das Jauchzen blieb und das Lachen und ein gewisses Hoffen. Sie wollte seine Liebe.

Gab er sie ihr nicht? Redete er nicht weiter? Bleib er es beim Dank?

Und nun kam wieder die Angst. Stärker denn vorher. Sie packte sie und ließ ihre Augen mit einem vollen Blick zu den seinen wandern.

Nein, in ihren stand mehr als Dank. Sie mußte ihren Blick senken, so heiß leuchtete es von dem anderen Augenpaar zu ihr herüber.

Und dann sprach er auch weiter.

... Aber aller Ruhm ist mir ein eitles Ding, wenn ich eins nicht besitzen darf, Rottraut. Ich habe Ihr Bild nicht nur auf die Leinwand gemalt, unaussprechlich steht es auch in meiner Seele. Und dort war die Liebe der Maler. . . . Rottraut, sagen Sie mir, ob ich es zu Recht dort lassen darf!"

Rauschendes, jauchzendes Klingen drang vom Orchester her an beider Ohr. Es stieg sieghaft auf wie ein Hymnus

an die Liebe. Unter seinem Jubeln fanden sich ihre Hände zu einem langen pressenden Druck, der auch ihre Gesäße leitete.

Rottrauts Lippen formten ein jauchzendes "Ja!" und Reimarus mußte sich Gewalt antun, um es nicht vorweg zu nehmen mit dürftendem Munde, denn ihre Augen hatten es schon früher gesprochen.

"Meine Rottraut!" sagte er nur und beugte sich dicht zu ihr.

Und sie lächelte glücklich und grub ihren Blick in seine Augen. Treu und fest.

Noch einmal jauchzte die Musik auf, um dann mit einem dumpfen klagenden Akkord zu einer schwermütigen Melodie überzugehen.

In demselben Augenblick traten Erkelius und Wolfgang in die Loge. Der Doktor, der als erster in dem Raum schritt, überfah das schnelle Nicken der verschlungenen Hände und hatte auch für das Beugen auf den Gesichtern Rottrauts und Horst's keinen Blick.

Aber das jauchzende Auge Wolfgangs fand das Schwermern, obwohl das Gesicht Rottrauts bei seinem Erscheinen sofort den Ausdruck freudigen Erschreckens annahm. Und da sank seine Hoffnung tot zu Boden. Er wußte, daß er zu spät kam, und wollte zurück.

Das schnelle Aufspringen Rottrauts und ihr freudstrahlendes "Sie, Herr Warden!" verhinderten ihn daran. Bist du bis in die Lippen murmelte er einen Gruß und ergiff die ihm entgegengestreckte Hand.

Kalt und glitzernd lag seine Rechte in der Rottrauts. Mit einem Ruck entzog er sie ihr und lehnte sich wortlos, wie im Gefühl einer grenzenlosen Gleichgültigkeit gegen alles gegen die Wandung der Loge.

Rottraut wich erschrocken zurück und nahm befangen wieder Platz.

Reimarus hatte die Begrüßungsjene stumm und stief beobachtet, ohne Wolfgang anzublicken. Nun trat er wieder hinter Rottrauts Sessel. Der Doktor war peinlich berührt und atmete erleichtert auf, als der Vorhang nach dem ersten Akt herniederrauchte.

(Fortsetzung folgt)



Kaufe

Weinkorke bis 4 Pl. p. Stck.

Sektkorke "20" " "

Zelluloid-Grammophonplatten

auch Abfälle zu Höchstpreisen. Nach

Eingang jeder Sendung folgt sofort

Betrag. Porto wird vergütet.

Otto's Korkzentrale,

Dresden-A., Pirnaischestr. 16.

Getrocknetes Brom-

und Himbeerlaub

sow. grüne Erdbeer-, Duftlätzch-

u. saure Retschenblätter, ferner

Spizwegelich und Rosenblüten

ohne Stiele

kauft zu höchsten Preisen

Emilie Schwarz, Goethestr. 8.

1. Wie entferne ich den

belösend. Tabakgeschmack?

2. Selbstherstellung von Zigaretten,

Zigaretten, Raufabak usw. ohne

Hilfsmittel.

3. Pflege der angebauten Tabak-

pflanzen und Verarbeiten zu

Rauchtabak.

4. Verarbeiten von Blättern und

Blüten zu

Tabakerlag.

Reichte Anleitungen, jede 90 Pf.

Beize für Tabak und Erlag

(ähnlich Vaninageschmack)

leicht W. 1.90, mittel W. 2.60,

stark W. 2.90. Jede Packung reicht

für 5 Stk. Tabak.

G. Weller, Rörath (Rhld.).

Fabrikant

88 Jahre alt, in sehr guter Position,

1. St. Weiter der d. Fabrik, ist

kräftig, gesund, mit eig.

Vermögen, aus gut. Familie, sucht

l. b. St. da es ihm an Bekant-

schaft fehlt, auf dies. Wege junge

Dame bes. Herkunft in entspr. Alter

aus Kleinstadt od. Land (Witwe

ohne Anhang nicht ausgeschl.) mit

nütz. Charakter, wirtschaftl.

Sinn für Haus, Heim, nicht ganz

unverm., können zu lernen zwecks

spät. Heirat. Vermittlung könnte

durch Verwandte erfolgen.

Such. stellt sich eine harm. Ehe

nach erlittenen Kriegsjahren als

Ideal seines Lebens vor.

Lebensgef., welche d. aufz. Wunsch

haben, einen Mann glücklich zu

machen, mögl. gefl. Schreiben mit

Bild senden unter G. 10977 an

Mannstein & Vogler A.-G., Leipzig.

Vermittler streng verboten.

Die Leipziger Herbst-Mustermesse

an der Musterlagervon Keramik und Glas, Holz-, Metall-, Papier-, Leder-, Gummi-, Korb-, Kurz-, Galanterie-, Spielwaren, Nahrungs- und Ersatzmitteln, Textilwaren, sowie verwandten Waren aller Gattungen ausgestellt werden, wird vom 25. bis 31. August 1918 abgehalten.

- Oldschachtel laden als Unterabteilungen der allg. Mustermesse mit:
 - Papiermesse im Leipziger Meßplatz Rudolf-Fischerstr. 44, und Steinweg 10, Petersstr. 36/41,
 - Kartonnagenmesse im Meßplatz Spitzke Hof, Reichstr. 46,
 - Sportartikelmesse im Meßplatz Mary & Blich, Neumarkt 20/22,
 - Nahrungsmittelmesse im Meßplatz, Neumarkt 18,
 - Verpackungsmittelmesse im Meßplatz Reichstr. 20, Straße 20
 - Technische Messe im Meßplatz Oranienstr., Petersstr. 24, und im Meßplatz Reichstr. 20, Petersstr. 20,
 - Baumesse im Meßplatz Reichstr. 20, Straße 20

Meßwohnungen vermittelt der Wohnungsausschuss der Meßmessen in Leipzig

Anmeldungen von Aussteller- und Einkäufer-Personen und Anfragen in Meß-Angelegenheiten sind zu richten an den

Meßamt für die Mustermessen in Leipzig

30-40 Arbeiterinnen

für Dreharbeiten zum sofortigen Eintritt bei gutem Lohn gesucht.

Ludwig Huxler, Beiersfeld i. Sa.

Netze

von echtem Haar, in allen Größen und Farben empfiehlt

Stern & Gauger, berechnigte amtliche Haarverkaufsstellen für Kriegswäsche,

Zöpfe u. Perückenfabrik, Aue Westerntorstr. 48 am Westring

1gebr. Musikschrank

passend als Büchenschrank zu verkaufen. 64, Bahnhofsstr. 28.

Werkzeugflößer

für Schnitt- und Stanzwerkzeuge für sofort gesucht.

Max Uhlmann, Schleifau i. Erzg.

Sauberes Dienstmädchen

für sofort bei gutem Lohn gesucht. Goldene Sonne, Schneeburg.

Expedient

(auch kriegsverletzt), der Fähigkeit zum Skizzieren besitzt, gesucht.

Bochmann & von Stein, Eisengießerei, Aue.

Erdarbeiter

nach Löbnitz gesucht.

Ernst Groß, Tiefbau-Unternehmer, Aue.

Kutscher gesucht!

Zum sofortigen Antritt ein zuverlässiger Kutscher (guter Pferdeshwinger) gesucht.

Ernst Hecker, Aue, Metallwarenfabrik.

Zum sofortigen Antritt

in dauernde Arbeit für leichte Schweißarbeiten gesucht

6 männliche und 4 weibliche **Schweißer.**

Guido Müller, Stanz- und Schweißwerk, Aue i. Erzgeb., Reichstr. 60.

Arbeiter und Arbeiterinnen

finden dauernde und gutlohnende Beschäftigung bei

Gustav Coelle, Papierfabrik, Wildenfels, Eisenbahnstation Bahndorfs.

Tüchtige Feuerschmiede, Maschinen- und Bauschlosser, Nieter und Gestellbauer

für sof. gesucht. Sächsische Waggonfabrik Werdau.

Maschinenarbeiter und Arbeiterinnen

gesucht.

Wohnungen können durch uns nachgewiesen werden. Despflege erfolgt durch unsere Werkstätte.

Ellwerke Aktiengesellschaft

Brand-Erbisdorf b. Freiberg i. Sa.